



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Werke (Auswahl)

fachsprachen XXXVII–XLV. Gedichte (2018)
was branko sagt (2014)
Neu-Jerusalem. Gedicht (2014)
Das deutsche Dichterabzeichen (2012)
Ammengespräche (2010)
das nomentano-manifest (2009)
fachsprachen XXVIII–XXXVI (2009)
holzrauch über heslach (2007)
fachsprachen XIX–XXVII (2005)
traktat vom widergang (2005)
fachsprachen X–XVIII (2002)
fachsprachen I–IX (1998)

Übersetzungen aus dem Englischen

Gertrude Stein: »Winning His Way. A Narrative Poem of Poetry«./
»wie man seine art gewinnt«, ein erzählgedicht über dichtung (2005)
J. H. Prynne: »Poems. Gedichte«. Mit Hans Thill (2007)
Tom Raworth: »Logbuch. Gedichte« (2011)

Veranstalter

Germanistisches Seminar der Universität Heidelberg
in Kooperation mit der Stadt Heidelberg

Kontakt

Prof. Dr. Andrea Albrecht
andrea.albrecht@gs.uni-heidelberg.de

 Heidelberg



CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG

United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Designated
UNESCO Creative City
in 2014

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren
Dr. Karin Koepff und Dr. Peter Koepff.

© Universität Heidelberg - Kommunikation und Marketing - Foto: Dirk Skiba - Satz: Rothe Grafik - Stand: 5/2019

HEIDELBERGER POETIKDOZENTUR 2019 ULF STOLTERFOHT



»Methodenmann versus Grubenzwang und mündelsichre Rübsal«

Ulf Stolterfoht wurde am 8. Juni 1963 in Stuttgart geboren, studierte Germanistik, Allgemeine Sprachwissenschaft in Bochum und Tübingen und lebt heute als freier Schriftsteller in Berlin. Er ist unter anderem mit dem Preis der Literaturhäuser (2016), dem Heimrad-Bäcker-Preis (2011), dem Erlanger Literaturpreis (2009), dem Peter-Huchel-Preis (2008) und dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet, hatte Poetikdozenturen an den Universitäten Hildesheim (2009) und Utrecht (2013) inne, und übernahm wiederholt Lehrtätigkeiten an den Literaturinstituten in Leipzig, Wien, Biel und Kopenhagen.

»Gedichte liest man nicht, um sie zu verstehen«, konstatiert Ulf Stolterfoht 2007, »sondern um das Verstehen ein bisschen besser zu verstehen«. Diese die Hermetik rechtfertigende hermeneutische Leseanleitung gilt auch für Stolterfohts eigene poetische Produktion: In seinen Gedichten und Essays gibt er immer wieder einem gegensinnigen Grundimpuls nach, der Sinnzuschreibungen herkömmlicher Art unterläuft und Sprache stattdessen als artifizielles und experimentelles Konstrukt von Buchstaben, Wörtern, Sätzen, Lauten und Bildern sicht- und hörbar werden lässt. Dabei zerlegt, montiert und rekombiniert er Fragmente, Figuren und Bilder aus den unterschiedlichsten Wissensbereichen und Textwelten. In einerseits sprachkritischer und sprachphilosophischer, andererseits avantgardistisch-experimenteller Tradition loten seine Texte auf ironisch-witzige, mitunter auch rauschhafte Weise das existentielle Verhältnis von Sprache, Ich und Welt aus, wie es für unsere Gegenwart charakteristisch ist.

Montag, 24. Juni 2019, 19.15 Uhr

Erste Poetikvorlesung

Mit Begrüßung und Einführung
Alte Universität, Aula
Grabengasse 1, 69117 Heidelberg
Eintritt frei

Montag, 1. Juli 2019, 19.15 Uhr

Zweite Poetikvorlesung

Neue Universität, Hörsaal 13
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg
Eintritt frei

Freitag, 5. Juli 2019, 20.00 Uhr

20 Jahre Fachsprachen. Lesung und Gespräch

DAI Heidelberg
Sofienstraße 12, 69115 Heidelberg
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro

Montag, 8. Juli 2019, 19.15 Uhr

Dritte Poetikvorlesung

Neue Universität, Hörsaal 13
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg
Eintritt frei